



KURVENNEWS

Infomagazin der Ultras Essen

www.ultras-essen.de

kurvennews@ultras-essen.de

Ausblick:

Glückauf Ihr Roten,

nun ist es also doch passiert und es hat uns mit der ersten Saisonniederlage erwischt. Nicht ganz unverdient wenn man die sportliche Leistung betrachtet, auch wenn aufgrund der Schlussphase ein Unentschieden sicherlich auch mit der Beschreibung „gerecht“ hätte versehen werden können. Eine ausführliche Aufarbeitung der Partie in Hüls und des vergangenen Heimspiels gibt's natürlich in gewohnter Form etwas weiter hinten, ebenso einen Bericht aus einer anderen Perspektive vom Spiel Bremen – Hamburg.

Das nächste Auswärtsspiel der Liga findet nach der nun folgenden Länderspielpause, in der ihr aber nicht auf Fußballkultur (siehe Seitenblick) verzichten müsst, beim mehr als unnützen Verein Germania Windeck statt. Der Verein hat – wie fast alle anderen Fußballprodukte – einen finanzstarken Gönner im Hintergrund, der sich den Aufstieg in die mindestens nächste Liga als Ziel gesetzt hat. Koste es was es wolle. So finden sich für die NRW-Liga doch einige namhafte Spieler in den Reihen der Windecker, früher bekannt unter dem Namen Germania Dattenfeld. Als hätte der Verein nicht eh schon gut Kohle, gabs in den letzten beiden Jahren in der ersten DFB-Pokalrunde mit dem blauen Gesindel und den roten Bayern auch immer attraktive Spiele, die das Müngersdorfer Stadion und die Kasse der Dattenfelder entsprechend gut füllten. Leider ist die Kasse allerdings nicht so gut gefüllt, dass man ein für die Liga und für dieses Spiel adäquates Stadion zur Verfügung stellen kann. Ausweichen heißt also die Devise. Glücklicherweise ist das „Traumlos“ Kölner Südstadion an uns vorbeigezogen, der Bonner Sportpark in dem nun gezockt wird lässt allerdings auch keine wahren Jubelstürme ausbrechen. Ätzend diese Liga. Egal Karl, kein Weg zu weit, kein Stadion zu beschissen für unsere Elf auf dem Rasen.

Das heutige Spiel gegen Erkenschwick dürfte dann auch gleich mal 2 Premieren in dieser Liga bereithalten. Zum einen hoffentlich mal nen paar Fans im Gästeblock, zum anderen den 30. Geburtstag der Essener Löwen. Worte muss man über diese Jungs kaum verlieren, jeder der sich ein wenig mit Rot- Weiss beschäftigt weiß wofür sie gut sind ;-). Auch an dieser Stelle alles Gute.

Genug der einleitenden Worte, ölt die Stimme und gebt Gas für die nächsten 3 Punkte. Auf geht's siege, RWE!



Rückblick:

VfB Hüls – RW Essen 2:1, 2.500 Zuschauer (2.000 Rote):

Wenn das Stadion in der Nähe eines Chemieparks steht, dann ist es wohl kaum verwunderlich, dass in diesem Gebiet blau-weiß verseuchte Kreaturen ihr Unwesen treiben. Immer wieder verwunderlich was im Vorfeld dann alles an Gerüchten ins Kraut schießt, interessant allerdings auch immer wieder, dass es doch eine grüne Partei (nein, nicht die politische) gibt, die diese Gerüchte für bare Münzen zu nehmen scheint. Ganz unrecht hatten sie nicht, allerhand Gesindel zeigte sich dann wirklich im Heimblock, einzelne davon allerdings in modischer Jacke in den Essener Stadtfarben, na immerhin.

Im Vorfeld war viel über dieses Spiel diskutiert und geschrieben worden, im Kern drehte sich alles um ein eventuell ausverkauftes Stadion und die Ambitionen von Hüls ein guter Gastgeber sein zu wollen. Das eine klappte nicht ansatzweise (Ausverkauf des Stadions), das andere dafür umso besser. Entspannte Mitarbeiter allerorts, faire Preise, sonnige Atmosphäre und reichlich Verpflegung. Schön wenn man in dieser Liga nicht immer als Problem, sondern als Erlebnis angesehen wird. Unverständlich dagegen, warum sich dann einige Gutmenschen im Nachgang – natürlich nur virtuell – über irgendwelche Schmähesänge oder 3 umgefallene Banden aufregen. Aber lassen wir sie, was wäre das Leben doch ohne eine anständige Motzerei?!



An- und Abreise gewohnt entspannt, lediglich die unauffälligen BGS-Zivis, einer davon immerhin mit schicker Krombacher-Mütze, telefonierten auf dem Hinweg permanent und unentspannt. Im Stadion selber konnte dann die komplette Gegengerade eingenommen werden, was uns nach langer, langer Zeit mal wieder einen Blick ohne Zaun auf das

Spielfeld ermöglichte, schick schick. Lediglich die Zaunfahnenkultur litt ein wenig unter den mangelnden Befestigungsmöglichkeiten, aber wie so oft im Leben kann man nicht alles haben. Ebenso konnte man im Nachhinein auch mit der Stimmung über die komplette Zeit nicht zufrieden sein, zu selten schaffte es der aktive Block die ganze Gegengerade mit einzubeziehen. Sicherlich hat jeder Recht der an dieser Stelle auf die örtlichen Gegebenheiten der Tribüne verweist, allerdings darf und kann dies keine Ausrede sein, wenn über eine lange Zeit der Funken nicht überschwappt.

Auch das vergleichsweise schwache Spiel unserer 11 Jungs auf dem Rasen darf nicht als Ausrede zählen, da es jedem klar sein sollte, dass diese Truppe nicht ungeschlagen durch die Saison kommen wird. Dass es anders geht war dann in der Schlussphase zu sehen, als endlich mal größere Teile des rot-weißen Anhangs akustisch frei drehen und ihr Team unterstützen. Alles in allem sicherlich ein Tag den man in die Kategorie „gerade noch so in Ordnung“ einordnen kann, wir wollen ja auch nicht allzu streng sein. Pluspunkte gibt's aber definitiv für den ausdauernden Einsatz der mitgebrachten Schwenker und Doppler, schön sahs aus.

Vor der Rückfahrt konnte sich dann an der Marler Platte noch ein wenig mit flüssiger und fester Nahrung eingedeckt werden, ehe es ähnlich entspannt wie auf der Hinfahrt wieder zurück in die Heimat ging, leider ohne erhoffte Punkte. Sei's drum, dann halt beim nächsten Spiel.

RW Essen – MSV Duisburg II 2:1, 5.250 Zuschauer (keine Gäste):

Eine eher unschöne Premiere in dieser Saison sollte uns der 7. Spieltag der NRW-Liga bescheren: Eine Zweitvertretung war zu Gast an der Hafestraße. Aber wenn man mal ehrlich ist, ist das in dieser Liga auch scheiß egal: Ob Bergisch Gladbach, Homberg oder Duisburg II keinen Gästeanhang mitbringen ist nun wirklich zweitrangig. Also aufgehört an dieser Stelle mit dem Zweitvertretungs-Bashing. Zur Ehrenrettung des Duisburger Anhangs und als Kritik an DFL und WFLV sei erwähnt, dass das Spiel der MSV-Profis fast zeitgleich stattfand. So kam verständlicherweise auch die Kohorte, die sonst regelmäßig ihre Zweite Mannschaft supportet, nicht zur Hafestraße. Was hat man sich mit denen in den letzten Jahren bei Spielen der damaligen Zwoten in der NRW-Liga für Duelle geliefert...

Für unsere junge Truppe galt es vielmehr die sportliche Herausforderung gegen den im oberen Tabellendrittel postierten Nachwuchs aus der Nachbarschaft zu meistern. Zusammenfassend kann man dieses Unterfangen als durchaus gelungen bezeichnen. Nach einem späten Gegentor, was an einen Rückfall in alte Zeiten erinnerte, erzielte Enzmann doch noch kurz vor Schluss den – zugegebenermaßen – glücklichen Siegtreffer. Feiern, abgehen, toben, springen und tanzen war angesagt.

Zur Leistung auf den Tribünen an diesem Tag kann man nicht wirklich Gutes, aber auch nicht wirklich Schlechtes berichten. Irgendwie habe ich das Gefühl als ließe die Wirkung der Anfangseuphorie im Block P etwas nach und als kehre langsam das Alltagsgeschäft wieder ein, auch wenn man dieses recht gut betreibt. Der letzte Funke wollte aber dann doch nicht überspringen, die letzte Hingabe fehlte irgendwie. Unzufrieden kann man aber dennoch nicht sein. Nicht Fisch, nicht Fleisch halt.



Für unsere Freunde aus Bremen, von denen einige bislang alle Spiele unseres Teams verfolgt haben, hatten wir noch ein kleines Geburtstagsgeschenk: Zum dreijährigen Jubiläum gab es von uns Gratulationen per Spruchband: „3 Jahre Wanderers, 3 Jahre side by side“. Macht weiter, Jungs und Mädels.



Hopping:

Werder Bremen – Hamburger SV 3:2, 36.300 Zuschauer (3.000 Hamburger)

Da ich mit meinem alten Herrn ein paar erholsame Tage an der Nordsee verbrachte und es nun mal nicht ganz ohne Fußball geht, sollte es am Samstagabend das Nordderby Werder-HSV sein.

So traf man am Mittag per Zug in der Hansestadt ein, erblickte erst einmal das riesige Bullenaufgebot am HBF und fühlte sich direkt heimisch. Raus aus dem BF sollte es dann per Straßenbahn Richtung Stadion gehen, wo man die "bestellten" Tickets in Empfang nehmen wollte (danke nochmal an WB/Timo). Doch die Fahrt verzögerte sich erst einmal, da die aktive Szene der Hamburger per Bus anreiste und es in der Nähe des Osterdeiches zu einigen Scharmützeln kam. Dementsprechend gab es für die Bahnen zunächst kein Durchkommen und warten war angesagt. Irgendwann und irgendwie ging es dann auch weiter und am Stadion angelangt war der Hamburger Casual-Mob in der Überzahl. Ob des auch hier riesigen Bullenaufgebotes passierte rund ums Stadion aber zunächst nichts mehr. Schließlich holte man die Karten ab, hielt noch ein wenig Smalltalk und widmete sich schließlich dem Bierstand.

Ca. ne halbe Stunde vor Spielbeginn bezog man nun seine Plätze im Unterrang der Westkurve. Von hier hatte man einen wunderbaren Blick auf die Ostkurve. Den Gästeblock konnte man jedoch leider nicht erblicken, da er sich direkt über einem befand. Die letzte halbe Stunde vor Spielbeginn zog sich nun wie Kaugummi. Dank der Dauerbeschallung durch Musik und Werbung kam leider keinerlei Fußballstimmung, geschweige denn Derbyatmosphäre, auf. Erst kurz vor Spielbeginn wurde die "Hymne" der Werderaner eingespielt, was die Bremer zu einer netten Schalparade und die Hamburger zu den ersten Gesängen aufforderte.



Das Spiel empfand ich, bis auf die ersten 20. Minuten, als einen echten Hingucker. Nach der 2:0 Führung für Werder war es ein stetiges hin und her. Auch an Dramaturgie und Spannung mangelte es nicht. So ging am Ende Werder, nach dem zwischenzeitlichen Ausgleich, glücklicherweise (aber nicht unverdient) als Sieger vom Platz.

Die Stimmung hingegen war in meinen Augen eher enttäuschend. Der HSV nur zu Spielbeginn lautstark zu vernehmen, danach flachte die Stimmung ab. Nach dem 0:2 Rückstand war dann bis zum 1:2 Anschlusstreffer sogar komplett Sendepause! Nach dem 2:2 schien man auch stimmungstechnisch wieder die Oberhand zu gewinnen, dieses Aufbäumen verflachte aber auch wieder nach nur wenigen Minuten. Nach dem 2:3 war dann natürlich Schicht bei den HSV-Anhängern.

Was mich aber am meisten an den Hamburgern erstaunte bzw. erschütterte, war die extrem schwache Liedauswahl! Wir in Essen sind ja nicht gerade als Kreativabteilung bekannt, aber mehr als die drei von Hamburg zu vernehmenden Songs (und das über 90.min gehende Pöbeln ausgenommen) haben wir dann doch zu bieten. Vor allem wenn ein Lied noch nen 0815 Schalalala-Gesang ist und das andere eiskalt von Dynamo abgekupfert wurde. Einzig "Hey, hier kommt Hamburg" (Toten Hosen- Hier kommt Alex) weiß zu gefallen, hat Ohrwurmpotential und schepperte im und rund ums Stadion.

Von Werder erwartete ich, aufgrund meiner Erfahrungen bei den letzten Besuchen, stimmungsmäßig nicht allzu viel, auch weil sich die Ostkurve noch immer im Umbau befindet. Der Tifo/Fahneneinsatz der Bremer, wie immer eigentlich, schön anzusehen und übers gesamte Spiel konstant. Überraschend allerdings die hohe Teilnahmequote bei Klatsch- und Hüpfleinlagen und das nicht nur in der "Singing-Area". Zwar war die Ostkurve zumeist nur bei "Gassenhauern" zu vernehmen, bei denen das gesamte Publikum mit einstimmt, dennoch war ich aufgrund meines Platzes direkt unter den Hamburgern und den o.g. Erfahrungen positiv von den Bremern überrascht.

Nach dem Spiel kam es dann noch zu einem Unglück im Gästeblock bei dem sich 24 Personen verletzten. Eine davon so schwer, dass sie in ein künstliches Koma versetzt werden musste. Schnell war in der Presse wieder von "Krawall" und "Randale" die Rede, letztendlich scheint aber wohl mal wieder die "Einsatztaktik" der Polizei eine nicht unerhebliche Rolle bei der Entstehung dieses Unglücks zu spielen. Vertuschung und Verschweigen von Tatsachen ist mal wieder angesagt, es scheint als hätte man aus den Vorfällen in Duisburg nix gelernt...

Fazit: Ein tolles Spiel, eine für ein Derby eher unterdurchschnittliche Stimmung und ein fader Beigeschmack bleiben hängen.

Seitenblick:

Möglichkeiten die Länderspielpause nach dem heutigen Heimspiel zu überbrücken gibt es ja mit dem Freundschaftskick gegen den BVB und dem danach folgenden Verbandspokalspiel bei Hilal Duisburg eigentlich schon genug, wer aber auch abseits vom eigentlichen Spiel nicht ohne Fußball auskommt, dem sei die folgende Veranstaltung des Fanprojekts ans



Herz gelegt:

DEM FUSSBALL SEIN ZUHAUSE. Pöhlen, Pils und Pokale entlang der B1,

Unter diesem Motto präsentiert das AWO-Fanprojekt RWE am Dienstag, den 5.10.2010 im Medienzentrum von Rot-Weiss Essen eine Lesung mit Ben Redelings. Ben Redelings mixt ein rot-weißes Potpourri der guten Laune (nicht nur für RWE -Fans) Nur das Beste aus seinem beliebten Ruhrgebiets-Programm »Dem Fußball sein Zuhause« und erste Einblicke in seine neue Schmankerl-Sammlung des Programms »Halbzeitpause - der fröhliche Fußballabend« präsentiert Ben Redelings seinen Gästen am 05. Oktober 2010 im RWE-Medienzentrum in Essen. Der Abend ist eine amüsante Reise mitten hinein in die liebevollen Geheimnisse dieses einzigartigen Sports und eine Hommage an die unvergesslichen Legenden des Fußballs. Neunzig launige Minuten und manch schöne Geschichte über den rot-weißen Heimatklub sind garantiert!

Anstoß ist 19.30 Uhr, der Eintritt beträgt 5,-€

Ort : Medienzentrum Rot Weiss Essen, Hafenstrasse 97a

Wer mehr über Ben Redelings erfahren will sollte sich sein Internetmagazin www.scudetto.de nicht entgehen lassen!

Stand-Infos:

Da ihr über das neue „1907“- Shirt wie eine Heuschrecken-Horde hergefallen seid, gibt es an unserem Stand heute nur noch wenige Restexemplare in der schlanken Größe S. Etwas mehr Glück habt ihr vielleicht im Fanshop, aber auch da stehen die Zeichen auf fast ausverkauft. Ein schöneres Feedback hättet ihr uns für unsere Arbeit nicht geben können, noch schöner wird das Ganze wenn man an den kleinen Geldregen für unseren finanziell doch arg gebeutelten Verein denkt. Besten Dank dafür.

Die gewohnten Restbestände der anderen Shirts (Essen, Stadionneubau und RL-Reform) findet ihr ebenso wie diverse Hefte, Kleber und Buttons an unserem Infostand. Gleichzeitig sollte jetzt jeder, der dies bislang versäumt hat, zum Stift greifen und in den ausgelegten Listen für die RL-Reform unterschreiben, es ist die letzte Möglichkeit vor dem DFB-Bundestag Mitte Oktober in Essen, das nächste Heimspiel gegen die Sportfreunde aus Siegen ist dafür schon zu spät.

Mitgliederversammlung:

Die nächste Mitgliederversammlung des bis dahin hoffentlich schuldenfreien RWE findet aller Voraussicht nach am 05. Dezember statt. Für alle Mitglieder: vormerken! Für den Rest: Mitglied werden!

